

■ Was geht ab JuKO?

DIE ARBEIT DER JUGENDBERATUNG DER KODROBS



Foto: © Photocase | onesecondupndown

Jugendliche suchen eine Beratungsstelle häufig erst dann auf, wenn sich Konsummuster bereits etabliert haben. Im Rahmen der Suchtberatung für Jugendliche ist aufsuchende Arbeit deshalb besonders wichtig.

Hier setzt die **Jugendberatung der Suchtberatungsstelle KODROBS – kurz JuKO** – des Trägers jugend hilft jugend e. V. an. Es geht darum, Jugendliche frühzeitig zu erreichen und Prävention und Frühintervention im Sozialraum zu implementieren. Dies gilt auch für Eltern, die ebenfalls in Hinblick auf Suchtmittel, insbesondere aber in Bezug auf den Umgang mit ihren konsumierenden Kindern informiert und gestärkt werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Vernetzung im Stadtteil und Kooperation mit anderen Institutionen (z. B. Häuser der Jugend und Jugendclubs), um die Jugendlichen erreichen zu können. Daneben bieten die JuKOs auch Multiplikatoren-schulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Einrichtungen an, um sie in diesem Feld weiterzubilden und für die Suchtmittelproblematik zu sensibilisieren. Dieses geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten und ebenfalls im Träger beheimateten **Hamburger Fortbildungs-Institut Drogen und AIDS – HIDA**.

Kernaufgaben und Angebote können in einer sogenannten individuellen „Modularen Kooperation“ (MoKo) zusammengestellt und abgestimmt werden. Je nach Klientengruppen, Alter, Geschlecht und dem kulturellen Hintergrund.

Bitte wenden!

Welche Beratungsangebote oder Module mit den Kooperationspartnern verabredet werden, hängt von den personellen Ressourcen und inhaltlichen Gewichtungen ab. Wichtig ist natürlich auch, die Angebote den Lebenswelten der Jugendlichen anzupassen, bzw. sie in Teilen dieser stattfinden zu lassen. Zudem müssen die Angebote attraktiv sein, d. h. sie enthalten auch Elemente, die nicht primär, sehr wohl aber sekundär mit Konsum zu tun haben. Sekundäre Elemente zielen dabei vor allem auf Freizeit und bedeuten, sinnvolle Alternativen zum Konsum aufzuzeigen (z. B. Sportaktivitäten, aber auch gemeinsames Grillen, Musik spielen etc.). Durch praktisches Handeln wird hier außer dem Einfluss auf die Emotionen genommen und erlebbar gemacht, wie z.B. Selbstwertgefühle entdeckt oder gesteigert werden können, oder auch Entspannung herbeigeführt werden kann.

Schon seit Frühjahr 2007 etablieren die Mitarbeiter der JuKO Altona und JuKO Bergedorf, dieses Konzept in den betreffenden Stadtteilen und können hierfür auch auf den großen Netzwerkverbund - z. B. mit Einrichtungen wie „**gesellschaftsfähig**“ oder „**HaLT - Hart am Limit**“ – und die über 35jährige Erfahrung des Trägers jugend hilft jugend e. V. mit seinen verschiedenen Einrichtungen zurückzugreifen. Für Migrantinnen und Migranten besteht auch die Möglichkeit der muttersprachlichen Beratung z. B. in türkischer oder russischer Sprache.

Zum Hintergrund

Die Jugendberatung der KODROBS JuKO ist ein wesentlicher Bestandteil eines umfangreichen Präventions- und Angebotspaketes für Jugendliche im Träger jugend hilft jugend e. V.

Der Verein ist seit 1970 als Träger vielfältiger, differenzierter Projekte Bestandteil des Hamburger Hilfesystems. Dieses integrale, situationsbezogene, individuelle Netzwerk von stationären, teilstationären und ambulanten Interventionsmöglichkeiten, verbunden mit unterschiedlichen Selbsthilfemöglichkeiten und starker Verankerung in den Stadtteilen, bietet die Möglichkeiten der optimalen Versorgung. Die enge Kooperation innerhalb des Trägers wird ergänzt durch die gute Kooperation auf fachlicher und politischer Ebene zu anderen Trägern und Behörden des Hamburger Hilfesystems.

Weitere Informationen im Internet unter: www.jugend-hilft-jugend.de

JuKO Altona

c/o KODROBS Altona/Ottensen

Hohenesch 13-17 | 22765 Hamburg

Telefon:(040) 31 81 69 50

Mobiltelefon: 0174 9 25 28 45

Telefax: (040) 3 90 86 11

E-Mail: juko.altona@jhj.de

JuKO Bergedorf

c/o KODROBS Bergedorf

Lohbrügger Landstraße 6 | 21031 Hamburg

Telefon: (040) 31 81 73 30

Mobiltelefon: 0174 9 25 28 44

Telefax: (040) 7 24 08 33

E-Mail: juko.bergedorf@jhj.de